

Wiesbadener Tagblatt.

No. 38. Freitag den 14. Februar 1862.

Dienstag den 4. März Vormittags 10 Uhr werden aus 1861r Erndte dahier versteigert:

	circa 30 Malter Weizen,
	500 " Korn,
	90 " Gerste,
	200 " Hafer.

Idstein, den 8. Februar 1862. Herzogl. Nass. Receptur.
164 L ö w.

Jagdverpachtung.

Die Wazelhainer Domanal-Jagd, welche 982 Morgen Wald und 971 Morgen Feld umfaßt, wird Montag den 17. Februar l. J. Morgens 11 Uhr in hiesiger Receptnrstube auf die Dauer von 9 Jahren verpachtet.

L. Schwalbach, den 30. Januar 1862. Herzogl. Nass. Receptur.
1244 Sell.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsüberschlag des evangelischen Kirchen-, der 3 Pfarr- und des Banfonds einer zweiten Kirche zu Wiesbaden für das Jahr 1862 liegt von heute an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause offen, und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten zu Protokoll erklärt werden.

Wiesbaden, den 13. Februar 1862. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von der Baustelle für das neue Elementarschulhaus dahier fortwährend guter Baugrund unentgeltlich abgefahren werden kann, und daß für das Losgraben und die Beihülfe beim Aufladen des Grundes keinerlei Vergütung zu leisten ist.

Wiesbaden, den 13. Februar 1862. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr werden zur Unterhaltung des Holzabfahrtweges in dem städtischen Walddistrikt Münzberg folgende Arbeiten in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben:

1) Grundarbeit, veranschlagt zu	18 fl. 17 fr.
2) Maurerarbeit	19 " 7 "
3) Chaussirungsarbeit	7 " 14 "
4) Steinbrechen	18 " 50 "
5) Steinbeifuhr	28 " 48 "

Wiesbaden, den 13. Februar 1862. Der Bürgermeister.
Fischer.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts soll Freitag den 14. l. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier
eine eiserne Drehbank
versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. Februar 1862.
1667

Der Gerichtsvollzieher.
Viebricher.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Freitag den 14. l. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- 1) ein Bett, ein Kanape und 6 Stühle,
- 2) eine Kommode, ein Kanape mit 6 Stühlen, ein vollst. Bett und ein Kleiderschrank,
- 3) ein Kanape mit 6 Stühlen,
- 4) ein Kanape mit 6 Stühlen,
- 5) ein vollst. Bett

versteigert.

Wiesbaden, den 14. Februar 1862.
1668

Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

Ergänzungssteuer.

Denjenigen Bewohnern der Stadt, welche zur Stadtkasse Ergänzungssteuer pro 1861 zu zahlen haben, hiermit die Nachricht, daß dieselbe von heute an erhoben wird.

Wiesbaden, den 12. Februar 1862.

Maurer, Stadtrechner,
Schulgasse 2.

Holzversteigerung.

In dem Nauroder Gemeindewald, Amts Wiesbaden, kommen Donnerstag den 20. Februar l. J. Morgens 10 Uhr folgendes Gehölz zur Versteigerung:

1) Im Distrikt Schlicht:

6 Eichen-Baustämme von 219 Cubikfuß,

2 $\frac{1}{4}$ Klafter eichen Scheitholz und

$\frac{1}{4}$ " Stockholz.

2) Im Distrikt Köpfschen:

90 Eichen-Baustämme von 4853 Cubikfuß,

7 $\frac{1}{2}$ Klafter Buchenholz,

19 Klafter Eichenholz,

1900 Stück buchene Plenderwellen,

1300 " eichene Wellen,

75 " Spachgerten und

10 $\frac{1}{2}$ Klafter Stockholz;

sodann in Naurod noch 23 Stück birkenne Schippenstiel.

Bemerkt wird noch, daß im Distrikt Schlicht der Anfang gemacht wird, und dann im Distrikt Köpfschen mit dem Stammholz fortgefahren wird.

Naurod, den 12. Februar 1862.
265

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Georg Raab.

Ventnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfehl 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

589

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergertbor No. 2

Bamberger Zwetschen, Brunnellen, Apfelschnitzen in bekannter vorzüglicher Güte empfehl

Hch. Philippi, Kirchgasse. 1665

Stearinlichter prima Qualität per Packet 30 fr. empfehl

1666

Gottl. Kadesch, Friedrichstraße No. 28.

88
**Sanguinetti (rothe Drangen),
 Mandarinen, Valencia-Orangen,
 Messina-Citronen.**

Schumacher & Poths.
 1669 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Gothaer Serbelatwurst billigt bei
 1666 **Gottl. Kadesch, Friedrichstraße 28.**

à Pfund **Aepfel-, Birnen- & Trauben-Gelee** à Pfund
 20 fr. 20 fr.
 in Töpfen von 1½, 2, 3, 4, 5, 8 und 12 Pfund

879 bei **H. Wenz, Conditior, untere Webergasse 4.**

Die Ziehung der Freiburger 7 fl. Loose

findet am 15. Februar a. e. statt.

Hauptgewinne 40000, 4000, 1000 Frcs. rc.

Hierzu Original-Loose zum billigsten Cours, und solche nur für
 obige Ziehung à 30 fr., 11 Stück 5 fl. bei

M. D. Stern,

689

untere Webergasse No. 9.

Arrow-Root.

Schumacher & Poths.
 1669 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Yapperdan, gewässert, ist von heute fortwährend zu haben.
 1665 **Ech. Philippi, Kirchgasse.**

Mainzer Actien-Bier per Flasche 9 fr. bei
 1666 **Gottl. Kadesch, Friedrichstraße 28.**

Stuhlmacher Sauer aus Niederwalluf

empfehlte sich in Reparaturen und Neuarbeiten von Rohr- und Strohstühlen.
 Per Duzend Strohstühle 26 fl., Reparatur derselben (Sitz) 40 fr. Be-
 stellungen, sowie vorräthige Stühle sind bei Herrn Rücker, Schreinermeister,
 Kirchhofgasse 14, zu machen. 664

Mein in der Kapellenstraße stehendes neues Landhaus ist zu verkaufen
 oder auch theilweise zu vermieten. Dasselbe enthält Gaseinrichtung, elec-
 trische Schellenzüge, eine Transportmaschine, Regen- und Pumpenwasser im
 Souterrain, sowie alle sonstige Bequemlichkeiten.

1181 **C. Baum, Architect.**

Gestricke Strümpfe und Socken stets vorräthig.

A. Sebastian, Langgasse 28. 1670

Sauerkraut ist zu haben Friedrichstraße 2, 2 Treppen hoch. 1671

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen
 neue eingetauscht. **Adolph Löb, Mithelsberg 7. 396**

Freitag den 14. Februar, 7½ Uhr

Musikalische Abendunterhaltung.

Freitag den 28. l. M. findet im Saale des Gasthauses „zum Adler“ dahier ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der hiesigen Kleinkinderbewahranstalt statt, bei welchem sich namhafte auswärtige und hiesige Künstler, Dilettanten und Vereine betheiligen werden und auf welches die Freunde der Kunst und der Anstalt einstweilen aufmerksam zu machen sich erlaubt

329

Der Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt.

Vorläufige Anzeige.

Samstag den 22. dieses Monats Abends 8 Uhr
zum Besten eines hier zu errichtenden

Schillerdenkmals

große carnevalistisch-humorische, mit
Bankett verbundene

**Abendunterhaltung**

im großen Saale des Kurhauses,

welcher uns von der verehrlichen Administration mit freundlichster Bereitwilligkeit zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt wurde.

Die dabei mitwirkenden Künstler von nah und fern, sowie mehrere Talen hiesiger Stadt haben sich Außergewöhnliches, noch nie Dagewesenes zu leisten fürgenommen; ja sogar Ueberraschungen stehen in Aussicht, wird aber nichts versprochen

exempla sunt odiosa!

Nach den Vorträgen **BALL** im Réunionsaale; — alles wie im vorigen Jahre.

Kostümirte und **unkostümirte** Personen haben Einlaß; erstere jedoch ohne Gesichtsmasken.

Der Kartenverkauf beginnt nächsten Montag.

Das **Programm**, worauf die **Brezelbuben** Prioritätsactien genommen haben, erscheint in nächster Woche.

Für Keller und Küche ist bestens gesorgt.

Wiesbaden, 13. Februar 1862.

Das Comité.**Concordia.**

Morgen Abend 9 Uhr Probe.

Der Vorstand. 1673

Biebrich bei Wuth in der Bierhalle.

Samstag d. 15., Anfang 7 Uhr, Sonntag d. 16., Anfang 3 Uhr, und
Montag d. 17., Anfang 7 Uhr,

Gesang- und Zither-Produktion,

wobei sich die beliebte Vocal-Sängerin **Theodora Paul** aus Wien mit Steyerischen Alpen- und den neuesten Wiener Volksliedern zu produciren die Ehre haben wird.

1674

Letzter Ball

Samstag den 15. Februar,

Anfang 7 Uhr,

im „Cölnischen Hofe.“

1675

Block.

Montag den 17. Februar Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

im großen Saale des Casinogebäudes

Sechste Soirée für Kammermusik

der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

PROGRAMM.

1) Quartett von Haydn (B-dur).

2) Quartett von Mozart (C-dur).

3) Quartett von Beethoven (D-dur Op. 18).

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung. 12717



Die am Freitag den 14. stattfindende
Abendunterhaltung

kann wegen eingetretener Hinternisse
erst Montag den 17. d. Mts.
stattfinden. 1676

Restauration Langsdorff.

Heute Abend Leberflös und Sauerkraut. 1677

Vlaardinger Cabliau.

Schumacher & Poths,

1669 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Schmelzbutter in frischester Waare bei Hh. Philippi, Kirchgasse. 1665

Altes Zinn wird angekauft bei

Zinngießer J. Manzetti, Goldgasse 15. 7618

Ein gebrauchtes Regal mit Schubladen wird zu kaufen gesucht. Näheres
Emsersstraße 10 im Seitenbau. 1678

Eine gewandte, geübte Stickerin wünscht in einem Stickerie- oder auch
in einem sonstigen Geschäft alsbald placirt zu werden. Gef. Adressen werden
unter E. K. 200 poste restante franco Cassel erbeten. 1679

Unterzeichnete bringt ihr Weißzeugnähen in empfehlende Erinnerung;
auch können daselbst noch einige Mädchen das Nähen gründlich erlernen.

1692

Elise Quensing, Mauergasse 2.

Ein Mädchen, welches perfect Weißnähen kann und nicht ungeübt im
Schneidern ist, findet einen guten Dienst. Näheres in der Exped. 1680

Ein Arzt oder sonst Jemand, erwiesen vertraut mit der Ausübung des
animalischen Magnetismus, wird gesucht. Auswärtige belieben schriftlich unter
Chiffre X. Z. an die die Exped. d. Bl. zu adressiren. 1590

Man sucht eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern mit Küche und Zuges-
hör, und Gartenpromenade. Adressen in der Expedition d. Bl. abzugeben
unter der Chiffre N. N. 1596

Es wird ein **geräumiger Stall** oder eine sonstige zu einem **Magazin**
dienende verschließbare **Näulichkeit** zu miethen gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 1509

Mittwoch Abend wurde von der Rheinstraße bis in die Wilhelmstraße ein
blauer **Schleier** verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in
der Expedition d. Bl. 1681

Stellen-Gesuche.

Zwei Mädchen, welche schon mehrmals in Privat- und Badhäuser gedient
haben, und gute Zeugnisse besitzen, suchen ähnliche Stellen und können bis
zum 1. April, auch früher, eintreten. Näheres zu erfragen in der Expe-
dition d. Bl. 1682

Auf den 24. Februar wird eine Köchin, die sich auch der Hausarbeit unter-
zieht, gesucht. Näheres Kirchgasse 13 im ersten Stock. 1636

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut
nähen und reinmachen kann, findet zum 1. März einen guten Dienst. Wo,
sagt die Exped. d. Bl. 1637

Es wird ein Dienstmädchen zu Vieh gesucht Römerberg 13. 1638

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen und die Hausarbeit gründlich
versteht. Näheres in der Exped. 1545

Ein Mädchen, das mit Vieh umgehen kann, wird gesucht. Näheres in
der Exped. d. Bl. 1372

Gesucht

werden zwei mit guten Zeugnissen versehene Zimmermädchen auf 1. April.
Näheres Wilhelmstraße No. 10. 1551

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig einer
Küche und Hauswesen vorstehen kann, sucht auf Ende d. M. bei einer feineren
Herrschaft eine Stelle als Köchin oder Mädchen allein, durch das Commissions-
Bureau von Gustav Deucker. 1683

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gute Zeugnisse hat, sucht
eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Bleichstraße 6. 1684

Eine Kammerjungfer, die gut nähen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen
hat, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1685

Zwei Mädchen, welche noch nicht hier gedient und mit guten Zeugnissen
versehen sind, suchen Dienst. Näheres bei Hrn. Weidmann, 3 Kronen
auf dem Michelsberg. 1686

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und
noch nicht hier gedient hat, sucht einen Dienst. Näh. Neugasse 15, 3. Stock. 1687

Ein gewandter Bediente, welcher auch etwas Gartenarbeit nebenbei zu über-
nehmen hat, wird gesucht. Reflectanten wollen sich schriftlich wenden an
Herrn Georg Stern, großer Hirschgraben No. 2 in Frankfurt a. M. 1688

Ein wohlzogener Jurge, welcher Kenntnisse in der franz. und engl.
Sprache besitzt, wird für ein Colonialwaaren-Geschäft, auf April nächsthin
unter günstigen Bedingungen, als Lehrling gesucht. Näheres Exped. 1077

2200 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelte Versicherung auszuleihen
bei August Buths in Diebrich. 1643

3 bis 4000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Bei wem,
sagt die Exped. d. Bl. 1645

9000 fl. werden zu leihen gesucht. Adresse in der Exped. zu erfragen. 1603

Kirchgasse 14 ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1689
 Eine Hofwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. Näh. große Burgstraße 12. 1690

Danksagung.

Allen, welche uns während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders und Neffen, **Heinrich Wörner**, sowie durch das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte, und ihr Mitwirken zu einer erhebenden Begräbnisfeier, ihre, dem schwer geprüften Herzen so tröstliche Theilnahme bethätigten, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank.

1691

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bivat Dogheim!

Wir gratuliren unserm langen **Fritz** zu seinem morgigen 20jährigen Geburtstag. Seine Kameraden **H. B. W. A. W. R. G. V. J. A.** 1693

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4 $\frac{3}{4}$ Uhr.
 Sabbath Morgen " 8 $\frac{1}{2}$ "

Fruchtpreise vom 13. Februar.

Roher Waizen	(160 Pfd.)	11 fl. 40 kr.
Hafer	(93 Pfd.)	4 fl. — kr.

Wiesbaden, den 13. Februar 1862. Herzogliche Polizei-Direction.
v. Höpfer.

Beiträge für die Ste Glocke (Kinderglocke).

Bei der Expedition des Tagblattes:

Bon Louise, Julius und Christiane Seulerger 1 fl. 30 kr., Carl, Selma und Thella 4 fl., a. b. Sparbüche von Karl, Lisachen und Christian 1 fl.
 Durch Hrn. Kirchenrath Dieß: Von Carl u. Isabella Aröck zusammen 32 kr. aus der Sparbüche.

Beiträge für die Wittwe Weß aus Schneidhain.

In der Expedition des Tagblattes: Von G. L. N. Expertgebühr 1 fl.

Beiträge für die Hinterbliebenen des verunglückten Augstein.

In der Expedition des Tagblattes: Von A. R. 1 fl., Ungenannt 12 kr., G. L. N. Expertengebühr 2 fl., Ungenannt 4 fl. 45 kr., D. F. 1 fl., G. L. 3 fl. 30 kr., F. u. S. Kimmel 30 kr., Ungenannt 1 fl.

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 36.)

Wir hatten viele betriebsame Städte, blühende Ortschaften, geschmackvolle Landstübe und auch armselige Farmen gesehen und durchschritten. Wir hatten uns zutraulich den fremden Menschen genähert und hatten überall treuherziges Entgegenkommen gefunden. Ueberall waren wir freundlich aufgenommen worden, oft mit Sauczen begrüßt von einzelnen Deutschen, die in der Freude, Landsleuten von anständigem Aeußern zu begegnen, hastig zur Taverne gelaufen kamen, um uns zu bewillkommen. In allen war eine Sehnsucht nach den fernem, fabelhaften Westen zu sehen.

Und wir näherten uns nun bereits um ein Bedeutendes diesem Ziel. Der

Morgen des 4. Juli traf uns wohlgerastet in einem freundlichen Wirthshause dicht an der Landstraße. Ein ungewöhnlicher, heiterer Verkehr gab bald kund, daß heute hier etwas Besonderes im Werke sei. Auf den Gesichtern aller Bewohner war eine leuchtende Freude, ein geheimnißvoller Ausdruck von stiller Erwartung zu lesen. Junge Männer in Uniform gingen aus und ein. Andere probirten ihre Büchsen draußen auf dem Hofe. Der Wirth, ein geschwägiger Alter, hielt uns noch lange am Frühstückstisch fest, indem er ganz genau alle Festlichkeiten uns vorerzählte, die an diesem bedeutungsvollen Tage ganz in der Nähe seines Wohnplatzes stattfinden sollten, wozu er uns freundschaftlich einlud.

Die volle Bedeutung dieses großartigen Tages ergriff auch unser Gemüth. Unsere Brust hob sich mit stolzer Selbstzufriedenheit und des innere Drang der Gefühle malte sich auch auf unsern heitern Mienen. Ehe wir Abschied nahmen, sangen wir erst im Chore eine vaterländische Hymne, deren freundlicher Melodie unser Führer passende Worte zur Tagesfeier untergelegt hatte, zur großen Erbauung aller aufhorchenden Wirthshausbewohner. Und nun noch einmal hinauf zur steilen Bergeshöhe, die so mühsam zu erreichen war, daß wir zwei Pferde Vorspann nehmen mußten. Unterwegs begrüßten wir viele fröhliche Menschen, die zu Picknicks, Barbuecs und sonstigen lustigen Versammlungen wallfahrteten.

Es war der 4. Juli und ein glücklich freies Volk feierte den Tag seiner Auserhebung aus den Banden der Knechtschaft.

Und fortan mit zu diesem Volke zu gehören, einer seiner glücklichen Bürger zu sein, dies Hochgefühl half uns die fortdauernde Beschwerde des Tages mit fröhlichem Muthe tragen; selbst als die Sonne mit brennender Gluth immer höher stieg, dann der Hemmschuh unseres Reisewagens brach und wir nun, als es abermals den jähen Abhang hinunterging, und selbst mit aller Leibkraft als Hemmschuh an den Wagen hängen mußten. Doch auf dieses Tages Mühen folgte ein erquickender Abend. Wir rasteten in einem grünen, romantischen Thale, eine stille Behausung lag nahe an einem rauschenden Bach und der Genius des Friedens hatte diese Stätte gesegnet.

Als die Sonne abermals emporgestiegen war und wir mit der letzten Anstrengung leiblicher und geistiger Kraft einen hohen Berg erstiegen hatten, da lag zu unsern Füßen in lachend grüner Umgebung, umspült vom rauschenden Ohio, die volkreiche, blühende Stadt Wheeling.

Ein Freudenschrei entfuhr unsern Lippen.

Einen Augenblick verweilten wir mit trunkenen Augen auf der reizenden Aussicht, dann sprangen wir behend hinein in den Wagen, und als wüßten die klugen Thiere, daß heute ihre Mühsal zu Ende sei, als ahnten sie, in trotziger Eitelkeit, daß sie sich einer großen Stadt näherten, — die Pferde zogen mit hastigem Feuer an und brachten uns in kurzem Trabe durch die belebten Straßen zu dem stattlichen Virginia-Hotel.

Ein vierzehntägiges Umherwandern auf der Landstraße bei glühendem Sonnenschein und oft bei Regen ist keineswegs vortheilhaft für die äußere Erscheinung von Frauenzimmern und hatte auch uns wahrlich nicht verschönert. Wir waren sonnenverbrannt, unsere Schuhe zerrissen, unsere Kleider farblos und unansehnlich geworden; aber dennoch wurden wir mit ritterlicher Artigkeit von dem galanten Wirth, Herrn M. Fowler, begrüßt, aus dem Wagen gehoben und in unsere Zimmer geführt, wo wir unsere Toilette mit mehr Sorgfalt machten, als bisher geschehen war und auch die Garderobe in einen verbesserten Zustand bringen konnten.

Der Wirth, sowie die anwesenden Gäste dieses stattlichen Hotels blieben fortwährend bemüht, uns auf die ehrerbietigste und freundlichste Weise den Aufenthalt bei ihnen angenehm zu machen. Man führte uns mit der höflichsten Manier zur Tafel und von da zurück zum allgemeinen Gesellschaftszimmer, wo eine Menge Herren sich einfanden, die sich von einem uns schon bekannten vorstellen ließen.

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 38)

14. Februar 1862.



Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 15. d. M. treten für den Güterverkehr die Stationen Geestemünde und Bremerhaven in den westdeutschen Verband ein, und können deshalb auch von diesem Zeitpunkte an auf den diesseitigen Stationen Wiesbaden, Biebrich und Castel und für Mainz durch Herrn Agenten Denis Dechsner Güter von da direkt bezogen oder dahin aufgegeben, und von den betreffenden Frachtsätzen Einsicht genommen werden.

Frankfurt, den 9. Februar 1862.

Im Auftrag des Verwaltungsraths
Der Direktor **Wernher.**

397

Turnverein zu Wiesbaden.

Zum Besten des hiesigen Blinden-Instituts

findet Samstag den 15. d. M.

unter Mitwirkung des Gesangvereins „Arion“

eine

humoristische Abendunterhaltung

im Saale des „Schwalbacher Hofes“ statt.

Eintrittspreis für Herren und Damen 30 Kreuzer.

Billets sind zu haben bei Herrn Kaufmann F. W. Käsebier und
Herrn Kaufmann Wilhelm Berghof in der Langgasse.

Das Programm besagt das Nähere.

Wiesbaden, den 11. Februar 1862.

1494

Der Vorstand.

Gesellige Zusammenkunft bei **H. Reinemer.**

P. T. H.

1649

Regnard's Odontine,

Zahnseife oder Zahnpasta, in Etui à 21 fr. empfiehlt

184

G. Möbus, Metzgergasse No. 3.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen** aller Art, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen
Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 fr. Halbe à 16 fr.

Vorräthig bei **A. Flocker**, Webergasse No. 17.

406

Zeugniß.

Es ist Pflicht eines jeden Menschen, der gelitten und für seine Leiden ein Heilmittel gefunden hat, dasselbe bekannt zu machen; von diesem Gefühle durchdrungen, stehe ich nicht an zu bezeugen, daß **Dr. Pattison's Gichtwatte** mich innerhalb 36 Stunden von einem äußerst schmerzhaften rheumatischen Leiden befreit hat.

Mit der Zusammenstellung der Fahrtenpläne meines Guide des chemins de fer beschäftigt, arbeitete ich während mehr als drei Monaten täglich 14 bis 16 Stunden, und seit mehr als 15 Jahren an rheumatischen Schmerzen leidend, griffen dieselben dermaßen meine Seiten an, daß ich weder sitzen, noch stehen, noch schlafen konnte. Ein Nachbar, welcher sich mit Erfolg der Gichtwatte bedient hatte, rieth mir dieselbe an; ich ließ sofort ein Packet holen, legte sie um die Seite und ging zu Bette, den andern Morgen hatten sich die Schmerzen gelindert und am Abend waren sie gänzlich verschwunden; seit etwa 20 Tagen arbeite ich wieder, ohne daß das Uebel sich zeigte.

Ich segne tausendfach den Wohltäter, dem es gelungen ist ein Mittel gegen solche Leiden zu finden, deren unsägliche Schmerzen einzig diejenigen zu ermessen vermögen, die damit behaftet sind; ich rathe allen denen, die an Rheumatismen leiden, die Pattison'sche Gichtwatte zu gebrauchen und ich hoffe, daß sie wie ich von ihren Schmerzen befreit und das Heilmittel verbreiten werden, wodurch sie den Kranken eine Wohlthat erweisen.

Genf, 8. März 1859.

Chaffard,

Verfasser des Guide des chemins de fer.

Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

am 15. Februar a. c.

Höchster Treffer Frs. 40000. — niedrigster Treffer Frs. 17. —

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung das Stück à

30 Kreuzer, elf Stück à 5 fl. bei **Hermann Strauss.**

1356

untere Webergasse No. 13.

Untere Friedrichstraße 4 bei Kutscher **Kunz** wird Freitag und Samstag, den 14. und 15. d. M., frisch geschlachtetes, fettes **Ruhfleisch**, das Pfund zu 12 kr., ausgehauen. 1650

Schwalbacherstraße 1 wird Freitag den 14. erste Qualität **Ruhfleisch** für 13 kr. ausgehauen. 1651

Eine große Auswahl ächte holländer **Kanarienvögel** und ein grüner **Napagei** sind zu verkaufen wegen Abreise Weiskellicengasse No. 2 eine Stiege hoch in Mainz. 1580

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Bahnhofstraße No. 7 ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Speisekammer, nebst 3 Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 356
- Dogheimerstraße 11 ist eine freundliche Wohnung, ganz oder getheilt an stille Bewohner zu vermieten. 971
- Dogheimerstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 358
Ebendasselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
- Dogheimerstraße 23 ist ein Pferdestall, sowie eine Bedientenstube und Heuboden zu vermieten. 1554
- Dogheimerstraße 31 eine Wohnung im 3. Stock an eine stille Familie zu vermieten. 1652
- Ed der Nero- und Röderstraße 48 sind 2 freundliche Wohnungen im zweiten Stock mit und auch ohne Möbel zu vermieten und können gleich bezogen werden. 1459
- Elisabethenstraße 5 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall und allem Zubehör, nebst freier Benutzung der Gartenpromenade, auf 1. April, auf Verlangen auch früher oder später, an eine anständige Familie abzugeben. 1556
- Emserstraße 31 ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, mit allem Zubehör nebst Garten zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst. 239
- Kaulrannenstraße 2 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 569
- Untere Friedrichstraße 7 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf den 1. April anderweit zu vermieten. Das Nähere untere Friedrichstraße 12. 1422
- Friedrichstraße 22 sind in der Bel-Etage 3 Zimmer, Küche, mit allem Zugehör, nebst Gartenpromenade auf 1. April zu vermieten. 1653
- Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung im Hinterhause mit Scheuer und Stallung auf April zu vermieten. 667
- Friedrichstraße 37 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1377
- Goldgasse 6 ist der mittlere Stock zu vermieten (enthält 5 Zimmer, Küche etc.). Näheres bei C. Wörner. 1084
- Herrmühlgäßchen 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1427
- Hirschgraben 10 zwei Stiegen hoch ist ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 1654
- Kapellenstraße 5 ist ein Zimmer mit Cabinet und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1655
- Kirchgasse 12 im zweiten Stock 2 große Zimmer zu vermieten. 1656
- Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage zu vermieten. 573
- Langgasse 30 ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 1657
- Louisenstraße No. 32 sind 2 schöne geräumige Zimmer, unmöblirt, auf 1. April an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer. 976
- Louisenplatz 1 sind 3 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 1186
- Marktstraße 25 ist eine Dachstube zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 1563
- Mauritiusplatz No. 2 ist der 3. Stock im Vorderhaus mit der Aussicht nach dem Platz auf 1. April zu vermieten. 14208

- Metzgergasse 32 eine Wohnung nebst kleiner Werkstätte. 248
 Mühlgasse 2 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör,
 auf den 1. April zu vermieten. 1092
 Nerostraße 7 ist ein möbirtes Zimmerchen zu vermieten. 1658
 Rheinstraße 10 sind möbirtes Zimmer zu vermieten. 579
 Röderstraße 1 ist ein kleines Logis auf 1. April zu vermieten. 1659

Zu vermieten

- Röderallee 6 eine Wohnung Bel Etage, bestehend in 3 großen Zimmern,
 einer Küche, eine auch zwei Mansarden und sonst allen Bequemlichkeiten
 und gleich oder auf 1. April zu beziehen. 847
 Schachtstraße 1 ist eine Wohnung zu vermieten. 1096
 Obere Schwalbacherstraße 37 sind möbirtes Zimmer mit oder ohne
 Kost zu vermieten. 1568
 Schulgasse 5 bei Bauaufseher Martin ist der zweite Stock zu vermieten
 und gleich zu beziehen. 377
 Stiftstraße 16 ist der zweite Stock mit allem Zubehör sogleich zu ver-
 mieten. Näheres daselbst. 13797
 Untere Webergasse 18 eine Wohnung bis 1. April zu vermieten. 1660
 Das Landhaus Wilhelmshöhe 2, oberhalb der Sonnenberger Chaussee,
 ist ganz oder in mehrere Logis abgetheilt, mit Stallung und Remise zu
 vermieten. 268
 Das neuerbaute Landhaus mit Garten, Leberberg 3, steht im Ganzen oder
 getheilt zu vermieten und sofort zu beziehen. Nähere Auskunft wird er-
 theilt Wilhelmstraße 2. 262
 In einer neuen Straße sind in einem Hause zwei Wohnungen mit 3 und
 5 Zimmern, nebst allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten durch
 Gustav Decker. 854
 Salon mit Balkon, 2 Zimmer, 2 Cabinets u. unmöbirt zu vermieten
 Landhaus Geisbergweg No. 13, Barterre. 13950
 Ein möbirtes Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. 425
 Der zweite Stock meines in der Neugasse gelegenen Hauses ist mit allen
 Bequemlichkeiten auf den 1. April zu beziehen.
 Jacob Wilhelm Kimmel. 73
 In einer der frequentesten Straßen ist ein kleiner Laden nebst Wohnung auf
 den 1. April zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1661
 2 schön möbirtes Zimmer sind an einen Abgeordneten zu vermieten. Näh.
 in der Exped. d. Bl. 1662
 2 Mansardwohnungen sind an stille Familien zu vermieten. Näheres in
 der Exped. d. Bl. 1663
 In einem Landhaus steht ein Salon und drei Schlafzimmer nebst Mansarde
 möbirt zu vermieten. Näheres in der Exped. 620
 Das von Herrn Professor Otto seither bewohnte Logis im Gartenfeld, nahe
 bei der Eisenbahn, ist anderweit zu vermieten. J. G. Fischer. 679
 Ein möbirtes Zimmer sogleich zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 1664
- Vermietung einer Wohnung in Rudesheim — Rheingau.**
 In einer der schönsten Häuser am Rhein ist bis zum 1. Mai eine prach-
 volle Wohnung, Bel Etage, bestehend aus 12 Zimmern, Küche und allen
 Bequemlichkeiten zu vermieten; auch könnte ein kleiner Garten dazu gegeben
 werden. Näheres bei dem Eigenthümer H. J. Aleiter. 519
- Zwei Gymnasiafen finden auf Ostern Kost und Logis. Näh. Exped. 1098